

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

GZA 9315 Neukirch (Egnach)
KW 41, 9. Oktober 2015
Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Egnach, der Evangelischen Kirchengemeinde Egnach, der Katholischen Kirchgemeinde Steinebrunn und der Volksschulgemeinde Egnach

Singen macht Spass



Das fanden die rund fünfzig Personen, die sich im «Sternen» Egnach versammelt hatten, auch. Kanon, Quodlibet, Volkslieder und Schlager – querbeet wurde gesungen, mehr- bis vieltimmig, denn jede/r sang, wie es passte.

Improvisieren war erlaubt. Einige Männer

sorgten für tiefe Töne. In der Pause und am Schluss konnte man den Alphornklängen von Roland Steinbrunner zuhören. Danke der Leiterin Barbara Laager.

Das nächste «Singen macht Spass» findet als Weihnachtssingen am 9. Dezember in der Kirche Thundorf-Kirchberg statt. Vorher,

am 24. Oktober, ist in der Kirche Ermatingen ein Konzert zu hören.

Weitere Informationen auf www.thurgauer-trachtenvereinigung.ch ●

*Marianna Nyffeler,
Präsidentin Thurgauer Trachtenvereinigung*



Ich koche regional und saisonal, weil mir kurze Transportwege und frische Produkte wichtig sind.

Silvia Gschwend, Neukirch-Egnach

EGNACH!
AM BODENSEE

Energietadt Egnach
Wo Energie fruchtet

erdgas



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Wir wählen
Roland Eberle
wieder in den Ständerat

● ● ● weil sein Verhandlungsgeschick auch über Parteigrenzen hinweg zu tragfähigen Lösungen führt.

Max Arnold, Vermessungsingenieur, Weiningen
Monika Bürgi, Dussnang
Martin Stuber, Gemeindepräsident, Ermatingen



www.roland-eberle.ch

Bildquelle: Parlamentsdienste 3003 Bern

Kurt Baumann
in den Nationalrat



Mehr Thurgau nach Bern
mit dem Präsidenten des Verbandes
der Thurgauer Gemeinden

www.kurt-baumann.com

2 x auf Ihre Liste



isch
s' Zäni

Liste
10

Unsere bewährten Bisherigen
weiterhin mit Power für den Thurgau

Brigitte Häberli, Ständerätin
Christian Lohr, Nationalrat

CVP Egnach

Ch | STREIT
Verkauf und Service

Motor- und Gartengeräte
Abwasserpumpen mit System

Christian Streit
Amriswilerstrasse 119a
8590 Romanshorn
Mobile 079 673 22 56
www.chstreit.ch

Loki – wenn dich
der Lesehunger
packt.

EGNACH! LOKAL ANZEIGER

Mit dem Loki erreichen
Sie 2200 Haushalte in
der Gemeinde Egnach.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/loki

Gemeinde Egnach

EGNACH!
AM BODENSEE

Baugesuch
Öffentliche Auflage
9. Oktober 2015 bis 29. Oktober 2015

Bauherr/Grundeigentümer:
Gehrig Hans, Roggwilerstrasse 12, 9315 Winden
Bauvorhaben:
Wiederaufbau Scheune, Parz. Nr. 1825
Roggwilerstrasse 12, 9315 Winden

Die Pläne liegen bei der Bauverwaltung Egnach zur Einsicht auf. Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Baukommission Egnach, 9315 Neukirch, zu richten.

Neukirch-Egnach, 6. Oktober 2015 / Bauverwaltung

Christian Lohr

echt. stark. für uns.

Wieder in den
Nationalrat!

2x auf Ihre Liste

www.lohr.ch



DEGUSTATION
Samstag, 10. Oktober

Häberli® Zentrum



DEGUSTIEREN SIE HÄBERLI'S INDIANER BANANE®

Ein wunderschöner Solitärbaum, mit Früchten die nach Banane, Mango, Ananas und Vanille gleichzeitig schmecken!

HÄBERLI Zentrum Direktverkauf, Stocken, 9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 474 70 87, www.haerberli-beeren.ch, info@haerberli-beeren.ch

Öffnungszeiten: Mon.-Fr. 8.00-12.00 / 13.30-18.00, Sam. 8.00-16.00 Uhr



Die erste Fussballolympiade des FCNE verlief grandios



Gruppenfoto der Teilnehmer.

An einem windigen, jedoch angenehm warmen Sonntag konnte die erste Fussballolympiade des FC Neukirch-Egnach am 27. September erfolgreich durchgeführt werden.

96 Mitglieder des FC Neukirch-Egnach massen sich in gemischten Teams von Jung bis Alt in 6 Disziplinen: Torschuss, Fussballkegeln, Büchschenschiessen, Zielwurf, 10-Minuten-Lauf und Getränkebidon stossen. Ein einmaliges Erlebnis für die Junioren, welche so mit den Aktivmitgliedern in einem Team wetteifern und sich mit anderen Teams messen konnten. Auch zahlreiche Eltern, Verwandte und Bekannte waren anwesend und

unterstützten die Athleten tatkräftig. Den lachenden Gesichtern sämtlicher Teilnehmer und Zuschauer konnte man entnehmen, dass dieser Vereinsanlass ein voller Erfolg war. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern für ihr Engagement und ihre Leistungen. Als Siegerteam konnte sich das Team Orange feiern lassen. Enrique Contreras von den E-Junioren konnte mit den meisten erzielten Punkten die Einzelwertung für sich entscheiden. Vielen Dank an alle Teilnehmer, Eltern, Organisatoren, Helfer und Sponsoren, welche dieses sportliche Ereignis begleiteten und unterstützten. ●

Vorstand FC Neukirch-Egnach



Sieger-Team Orange.



Am meisten Punkte geholt hat Enrique Contreras.

Leserbrief

Warum das Doppelpack?

Die Wahlwerbung für Markus Aeschlimann und Pius Wirth im «Doppelpack» fällt auf. Warum sollen wir die beiden zusammen in die Schulbehörde wählen? Die Antwort lautet nicht einfach: «Weil es die Besten sind.» Der Grund liegt tiefer. Markus Aeschlimann und Pius Wirth ergänzen sich und arbeiten äusserst produktiv zusammen. Wir haben ihre Arbeitsweise in den letzten zwei Jahren bei einer intensiven Zusammenarbeit in einem Team kennengelernt. Sie sind hervorragende Motivatoren und verstehen es, bei der Suche nach einem optimalen Beschluss alle Teammitglieder für die Mitarbeit zu gewinnen. Sie kennen und schätzen unsere Gemeinde und unsere Schulen aus eigenem Erleben sehr gut. Sie argumentieren und entscheiden immer mit dem Blick aufs Ganze. Es war eine Freude, mit ihnen zusammenzuarbeiten. ●

Karl und Sabina Hudelist, Andrea und Hansueli Scherrer, Ringenzeichen

Kirchgemeinden

Evangelisch Egnach

Sonntag, 11. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst, Walter Büchi (Vertretung)
Fahrdienst: Vreni Gsell,
Tel. 071 477 12 89

Dienstag, 13. Oktober

12.00 Uhr «Zmittag für alle» im Kirchgemeindehaus Neukirch. Es wird gebeten, sich unter einer der angegebenen Telefonnummern bis zum vorangehenden Montagmittag anzumelden: S. Stäheli, 071 477 11 78, E. Stäheli, 071 477 17 06

Ferienvertretung Pfarramt

Vom 12. Oktober bis 17. Oktober sind Pfrn. Simone Dors und Pfr. Gerrit Saamer in den Ferien. Die Vertretung hat das Pfarramt Horn, Tel. 071 841 17 64.

www.kirche-egnach.ch

Katholisch Steinebrunn

Sonntag, 11. Oktober

9.15 Uhr Eucharistiefeier,
Jahrzeit von Maria und Albert Weibel-Bingresser

Dipl.-Ing. FUST
Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer- und Installationservice
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

<p>nur 399.- statt 649.- -38%</p> <p>H/B/T: 85 x 60 x 64 cm</p> <p>A+++ Exklusivité FUST</p>  <p>Electrolux Kühlschrank ERT 1600 FW • 137 Liter Nutzinhalt, davon 18 Liter Gefrier- teil**** Art. Nr. 153062</p>	<p>nur 499.- statt 999.- -50%</p> <p>H/B/T: 144 x 55,4 x 57 cm</p> <p>A+++ Exklusivité FUST</p>  <p>Electrolux Gefrierschrank EUF 2000 FW • 160 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 163172</p>	<p>nur 999.- statt 1399.- -40%</p> <p>H/B/T: 176 x 70 x 78 cm</p> <p>A+++ Exklusivité FUST</p>  <p>BOSCH Gefrierschrank GSN 54FW40H No Frost • Nutzinhalt 323 Liter Art. Nr. 134293</p>
---	---	--

Egnach kocht: saisonal – regional – genussvoll 



Kochkurs mit Regula Frehner und Käthi Holzer
Zusammen kochen Sie ein genussreiches Menu aus Produkten unserer Gemeinde. Von den beiden Fachfrauen lernen Sie, wie Sie aus nicht ganz alltäglichen Zutaten ein genussreiches Essen zubereiten können.
Mittwoch, 21. Oktober 2015, 18.00 Uhr, Schulküche Sekundarschulhaus Neukirch. Kosten: Fr. 85.- inkl. Apéro und Getränke. **Anmeldung bis am 12. Oktober** an: info@egnach.ch oder 071 474 77 66. **Auch Männer sind herzlich willkommen!**
Die Energiekommission freut sich auf Ihre Anmeldung!

Igel-News



Vorsicht jetzt beim Hecken- und Sträucherschneiden. Igel haben darunter oft ihre Nester, und wir bekommen in der letzten Zeit wieder vermehrt Igel mit Schnittverletzungen eingeliefert. Bitte schnell vorher nachschauen, damit es nicht dazu kommt. ●

*IZK Igelzentrum Kreuzlingen,
079 789 74 46*

Licht in dunkler Zeit

Herzliche Einladung zum Chorprojekt mit Advents- und Weihnachtsmusik

Wir proben im evangelischen Kirchgemeindehaus in Neukirch jeweils von 20.15–21.45 Uhr an folgenden Montagabenden: 26. Oktober, 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember. Am Samstag, 12. Dezember, gibt es nach Bedarf eine Zusatzprobe (9–12 Uhr).

Die Aufführung findet am 3. Advent (13. Dezember) im Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Neukirch statt. Beginn um 9.45 Uhr.

Wir freuen uns sehr auf zusätzliche Sängerrinnen und Sänger. ●

*Evangelischer Kirchenchor Egnach
und sein Leiter Theo Stähli*

Demenzerkrankung: Herausforderung für Betroffene und deren Angehörigen

Die vitaswiss Romanshorn-Amriswil lädt herzlich ein zu diesem Vortrag am Donnerstag, 5. November 2015, 19.00 Uhr, im SBW Haus des Lernens, Hafenstrasse 46, Romanshorn, im «Treffpunkt».

Das Risiko für eine Demenzerkrankung, wie z.B. die Alzheimerkrankheit, nimmt mit zunehmendem Alter zu. Diese Gehirnerkrankungen stellen die Betroffenen und deren Angehörigen vor besondere Herausforderungen, da die Erkrankung zum zunehmenden Verlust der geistigen Fähigkeiten und damit auch zu immer mehr Unterstützungsbedarf im Alltag führt. Meistens sind diese Erkrankungen nicht heilbar, aber mithilfe einer frühen Diagnose gut zu behandeln und im Verlauf beeinflussbar. Angehörige können sich so frühzeitig auf die Erkrankung einstellen und die Zukunft mit dem Betroffenen selbst gestalten.

Im Vortrag von Frau Heidi Schänzle-Geiger, Gerontopsychologin, Therapeutische Leiterin der Alterstagesklinik Münsterlingen, Vorstandsmitglied der Alzheimervereinigung Thurgau, sollen die Möglichkeiten der Früherkennung, Beratung und Behandlung hier im Kanton Thurgau vorgestellt werden und präventive Möglichkeiten diskutiert und das Krankheitsbild selbstverständlich gemacht werden.

Der Betrag von Fr. 12.– für Mitglieder der vitaswiss, für Nicht-Mitglieder Fr. 15.– wird zur Deckung der Unkosten verwendet. Anmeldung bitte bis am 28. Oktober 2015 an Vreni Walder, Tel. 071 463 63 70, oder Brunhilde Rütli, Tel. 071 463 34 27. ●

*vitaswiss Romanshorn-Amriswil,
Vreni Walder*

Aus dem Bilderbuch auf die Leinwand – Schellen-Ursli im Kino Roxy

Auch in Romanshorn – wie in den grossen Kinos der Deutschschweiz – startet der Film «Schellen-Ursli» am 15. Oktober.

Das Kino Roxy zeigt «Schellen-Ursli» am Donnerstag, 15. Oktober, um 15 Uhr und um 20.15 Uhr, sowie am Sonntag, 18. Oktober, und Sonntag, 1. November, je um 15 Uhr. Ein Film für die ganze Familie! Spätsommer im idyllischen Unterengadin: Ursli hilft seinen Eltern bei der harten Arbeit auf der Alp. Ihn verbindet eine tiefe Freundschaft zu der gleichaltrigen Seraina, die mit ihren

Eltern ebenfalls in nahe gelegenen Maiensäss übersommert. Als bei der Alpfahrt ein Teil der Ernte verloren geht, muss sich Ursli Familie beim wohlhabenden Ladenbesitzer des Dorfes verschulden. Für Ursli bricht eine Welt zusammen, denn er soll sein Zicklein Zila dem reichen Krämersohn Roman abgeben. Als er für den Chalandamarz-Umzug auch noch die kleinste Glocke erhält, stürzt er sich in ein kühnes Abenteuer, um die grosse Glocke aus dem eisigen Maiensäss zu holen. ●

Kino Roxy Romanshorn

Exotisches Geschmackserlebnis für den Hausgarten: Häberlis Indianer-Banane®

Indianer-Bananen sind wunderschöne Solitär-bäume, die nicht jeder im Garten stehen hat. Im Oktober tragen sie exotische Früchte, die eine Klasse für sich sind. Das cremig-süsse Fruchtfleisch erinnert an Banane, Mango, Ananas und Vanille gleichzeitig!

Die winterharten, robusten Bäume bieten aber nicht nur ein einmaliges Geschmackserlebnis, sondern sind auch von hohem Zierwert. Sie haben einen kompakten, eher konischen Wuchs und eignen sich ideal für Kleingärten. Vor dem Laubaustrieb verzaubern die purpurroten Glöckchenblüten. Anschliessend bilden die grossen Blätter ei-

ne dichte Krone, die sich im Herbst in goldgelb-leuchtender Färbung zeigt und alle Blicke auf sich zieht! In der Krone wachsen die grünen, schmackhaften Früchte mit dem schmelzenden Fruchtfleisch heran.

Wer noch nie die Möglichkeit hatte, Indianer-Bananen zu probieren, kann dies nun am **Samstag, 10. und 17. Oktober, beim Obst- und Beerenspezialisten Häberli in Neukirch-Egnach** nachholen.

www.haerberli-beeren.ch ●

Häberli, Obst- und Beerempflanzen

Leserbrief

Volksschulbehördenwahlen

Die Volksschulgemeinde Egnach braucht Behördenmitglieder mit Führungskompetenz, Weitsicht und volksnaher Entscheidungsfähigkeit. Nur eine gut funktionierende Behörde kann die Volksschule in die schwierige Zukunft führen. Entscheide müssen kompetent sowie für die Schulbürgerinnen und Schulbürger verständlich getroffen werden. Die Volksschulbehörde braucht dringend Mitglieder, die ihre Meinung einbringen, unbequeme Fragen stellen, Diskussionen führen und akzeptieren, richtige Entscheide fällen und sie auch mittragen. Mit Markus Aeschlimann und Pius Wirth haben

wir die Möglichkeit, zwei äusserst kompetente und fähige Persönlichkeiten mit sehr gutem Leistungsausweis zu wählen. Durch die Wahl dieser Kandidaten werden Entscheide in der Behörde bestimmt ausführlicher diskutiert, und es wird abgewogen, welche Auswirkungen sie haben können. Wollen auch Sie eine Änderung in der strategischen Führung der VS-Behörde Egnach, dann wählen sie am 18. Oktober Markus Aeschlimann und Pius Wirth als neue Behördenmitglieder. ●

Moritz Tanner, Siebeneichen



Filmprogramm

Youth – ewige Jugend

Freitag, 9. Oktober, und Samstag, 17. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Paolo Sorrentino, mit Michael Caine, Harvey Keitel, Rachel Weisz, Paul Dano und Jane Fonda

Italien 2015 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 14 Jahren | 118 Min.

Ricki and the Flash – wie Familie so ist!

Samstag, 10. Oktober, um 20.15 Uhr; von Jonathan Demme, mit Meryl Streep, Rick Springfield, Mame Gummer, Kevin Kline

USA 2015 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 101 Min.

Wild Women – Gentle Beasts

Dienstag, 13. Oktober, und Mittwoch, 21. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Anka Schmid, Dokumentation mit Namayca Bauer, Carmen Zander, Nadezhda und Aliya Takshantova, Anosa Kouta

Schweiz 2015 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 12 Jahren | 96 Min.

El botón de nácar – der Perlmutterknopf

Mittwoch, 14. Oktober, um 20.15 Uhr; von Patricio Guzmán

Dokumentation | Chile 2015 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 16 Jahren | 82 Min.

Schellen-Ursli – der Schweizer Bilderbuchklassiker kommt ins Kino!

Donnerstag, 15. Oktober, um 15.00 Uhr und um 20.15 Uhr, Sonntag, 18. Oktober, um 15.00 Uhr und Sonntag, 1. November, um 15.00 Uhr; von Xavier Koller, mit Jonas Hartmann, Marcus Signer, Tonia Maria Zindel, Leonardo Nigro

Schweiz 2015 | ab 6 (8) Jahren | 100 Min.

Everest – der gefährlichste Ort der Welt

Freitag, 16. Oktober, und Samstag, 24. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Baltasar Kormákur, mit Jason Clarke, Josh Brolin, Keira Knightley, Jake Gyllenhaal

Italien 2015 | Deutsch | ab 14 Jahren | 118 Min.

Ich und Kaminski – der Biograf und sein Opfer

Dienstag, 20. Oktober, und Mittwoch, 28. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Wolfgang Becker, mit Daniel Brühl und Jesper Christensen

Deutschland 2014 | Deutsch | ab 12 Jahren | 123 Min.

Demnächst im Kino Roxy

Der Staat gegen Fritz Bauer – Gerechtigkeit gegen alle Widerstände

Freitag, 23. Oktober, und Samstag, 31. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

DUSSMARTZ/Immer



Halten Sie am Fussgängerstreifen ganz an.



Ihre Polizei



Einheitliches Konzept für 100 Gemeinden

Die Abfallzweckverbände ZAB und KVA Thurgau lancieren am 1. Oktober 2015 gemeinsam ein neues Angebot – die Sammlung von gemischten Kunststoffen aus Haushalten. Diese flächendeckende und einheitliche Kunststoffsammlung in gut 100 Gemeinden ist erst- und einmalig in der Schweiz. Im Rahmen einer Medienkonferenz orientierten Regierungsrätin Carmen Haag, Vorsteherin Departement Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau sowie die zwei Zweckverbände über die neue Dienstleistung.

Erstmals in der Schweiz führen zwei Abfallzweckverbände eine gemischte Kunststoffsammlung aus Haushalten in ihren Einzugsgebieten ein – flächendeckend und mit einem einheitlichen, einfachen System. Die Sammlung gemischter Verpackungskunststoffe ist als Ergänzung zu den bestehenden Sammlungen für PET- und Plastikflaschen gedacht, um eine noch grössere Menge Kunststoff in den Recyclingkreislauf zurückzuführen.

Ausgewiesenes Bedürfnis in der Bevölkerung

Die jährliche Menge Kunststoffabfälle aus Haushalten, Industrie und Gewerbe wird in der Schweiz auf rund 780'000 Tonnen geschätzt. Davon werden heute rund 10 Prozent stofflich verwertet und als Rezyklat wieder in Produktionsprozesse wie zum Beispiel für die Herstellung von Leerrohren in der Elektrobranche zurückgeführt. Es besteht daher ein nicht ausgeschöpftes Potenzial für eine stoffliche Verwertung von

Kunststoffabfällen. Die zahlreichen Anfragen aus der Bevölkerung und auch verschiedene politische Vorstösse auf allen Ebenen – Gemeinde, Kanton und Bund – zeigen, dass ein ausgewiesenes Bedürfnis zur Einführung einer Separatsammlung besteht. Auch unter ökologischen Gesichtspunkten macht eine Separatsammlung von Kunststoffen Sinn.

Bei den gemischten Kunststoffen aus Haushaltungen handelt es sich um klassische Siedlungsabfälle, welche in den Monopolbereich der Gemeinden fallen – vergleichbar mit anderen Recyclingstoffen wie Altpapier und Altkarton, Glas oder Metalle. Für diese Abfälle wie auch für die brennbaren Abfälle aus der Kehrichtabfuhr sind die Verbände im Auftrag der Gemeinden abschliessend verantwortlich und nehmen diese Verantwortung mit der Einführung der separaten Kunststoffsammlung engagiert und überzeugt wahr. Die Gemeinden können so in einem weiteren Thema wesentlich entlastet werden.

Gebührenpflichtiger Sammelsack

Während beispielsweise für Glas- oder PET-Flaschen bereits beim Verkauf eine sogenannte «vorgezogene Entsorgungsg Gebühr» (VEG) erhoben wird, erfolgt die Finanzierung der gemischten Kunststoffsammlung wie beim Kehricht über eine Sackgebühr. Mit den Gebühren werden insbesondere die Sammellogistik, die Sortierung, die Zuführung des verwendbaren Materials in die Wiederverwertung sowie die thermische Behandlung der nicht verwertbaren Reststoffe und Verschmutzungsanteile finanziert. Das Sammelgebinde kostet mit zwei Franken für einen 60-Liter-Sack allerdings weniger als ein Kehrichtsack gleicher Grösse.

Anders als beim Kehrichtsack erfolgt die Materialrücknahme über ein Bringsystem. Wenn der Sammelsack nach einigen Wochen gefüllt ist, kann man ihn an Sammel-/Rückgabestellen zurückbringen.

Verkauf und Rückgabe

Erhältlich ist der neue Sack in allen Postfilialen, in den regionalen Annahmезentren

(RAZ) und in ausgewählten Gemeinden. Das Angebot soll je nach Bedürfnis ausgebaut werden. Eine aktuelle Liste der Verkaufsstellen findet sich auf der eigens dafür eingerichteten Webseite www.kuh-bag.ch. Für den Start können die Verbände die Rücknahme in den insgesamt sieben regionalen Annahmезentren (RAZ und easy drive's) und in rund 10 Werkhöfen von Gemeinden anbieten. Die Rücknahmelogistik wird in Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden weiter ausgebaut. Eine aktuelle Liste der Rücknahmestellen findet sich ebenfalls unter www.kuh-bag.ch oder auf den Internetseiten der Verbände.

Welche Kunststoffabfälle werden gesammelt?

Gesammelt werden alle Kunststoffverpackungen und Getränkekartons, die in einem Haushalt anfallen. Auch Blumentöpfe, Eimer und Kanister sind für das Recycling gut geeignet. Damit bei der stofflichen Verwertung keine Qualitätseinbussen resultieren, sollten jedoch die Verpackungen entleert sein und insbesondere keine Lebensmittelabfälle mehr enthalten.

Nicht geeignet sind Spielzeuge, Rohre, Schläuche, da diese oft aus verschiedenen, teilweise auch nicht stofflich verwertbaren Kunststoffen zusammengesetzt sind. Ebenfalls ungeeignet sind alle PVC-Produkte, da diese Chlor enthalten. Auch Verbundverpackungen, also Verpackungen aus verschiedenen Materialien, gehören nicht in den Kunststoffsack. Aus hygienischen Gründen sollte man verunreinigte Fleischverpackungen weiterhin in den Kehricht werfen.

Im Rahmen der ganzen Wertschöpfungskette, Sammlung, Sortierung sowie stofflichen und thermischen Verwertung arbeiten die beiden Verbände eng mit regionalen Privatentsorgern zusammen. Das Konzept kann mit kleinem Aufwand auch in anderen Gemeinden und Regionen integriert werden. Erste Anfragen aus anderen Regionen liegen bereits vor. ●

Abfallzweckverbände ZAB und KVA Thurgau



Ökumenischer «Zmittag für alle»

Am kommenden Dienstag, 13. Oktober 2015, um 12.00 Uhr, findet im evangelischen Kirchengemeindehaus der ökumenische «Zmittag für alle» statt.

Die Tische sind für Sie dekoriert und gedeckt. Einmal im Monat können Sie sich verwöhnen lassen und die Ruhe und Gemütlichkeit geniessen. Die Kochfrauen zaubern

Ihnen ein feines, schmackhaftes Essen auf den Tisch. Bitte melden Sie sich bei Susi Stäheli, 071 477 11 78, oder Elisabeth Stäheli, 071 477 17 06, an.

Kommen Sie vorbei, seien Sie unser Gast! Das Team vom «Zmittag für alle» freut sich auf Sie. ●

«Zmittag für alle»-Team

Birnel-Aktion



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Egnach

Die Winterhilfe Schweiz hilft jährlich über 20'000 von Armut betroffenen Menschen mit dem Gewinn aus dem Birnel-Verkauf. Die Gemeinde Egnach möchte sich beteiligen und bietet Ihnen die Möglichkeit, Birnel

(natürlich konventionell oder Bio-Qualität) in den Mengen von 250 g Dispenser à 4.20 Fr./4.60 Fr. oder 500-g-Glas à 6.50 Fr./8.00 Fr. zu beziehen. Bestellungen nehmen wir gerne bis Ende Oktober an chandra.meili@egnach.ch oder 071 474 77 68 entgegen. ●

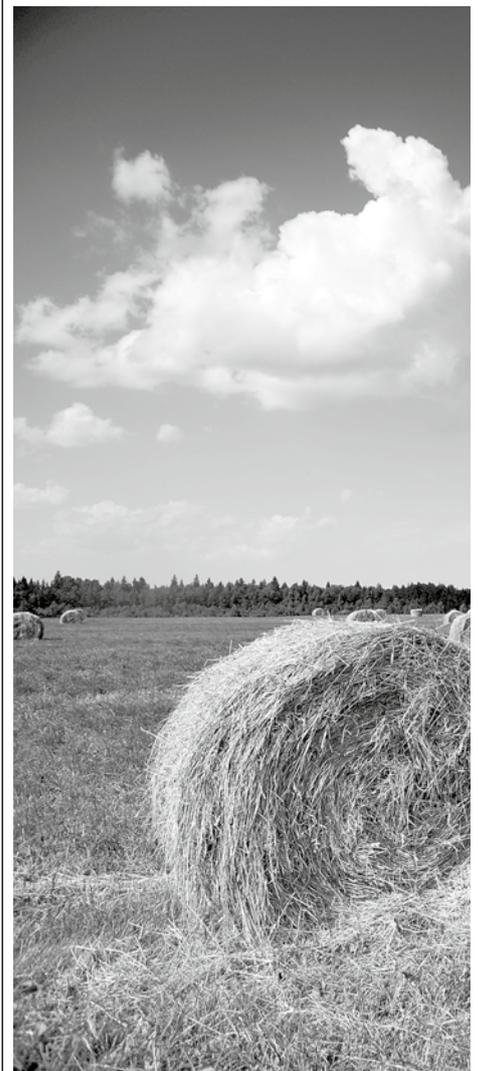
Gemeindekanzlei Egnach

Amtsblatt vom 2. Oktober 2015

Handänderung von Grundstücken

- 16. September 2015, Egnach, Grundstück Nr. S188, 4½-Zimmer-Wohnung, Oberzelgstrasse 2, Neukirch, $\frac{118}{1000}$ StWE; Veräusserer Steiner Günter, Neukirch (Egnach), erworben am 31.1.2012; Erwerber Kortt Gabriele, Schinznach Dorf.
- 16. September 2015, Egnach, Grundstück Nr. 2478, 800 m², Land, Ringstrasse 6, Steinebrunn, Wohnhaus; Veräusserer Wolf-Wittwer Erika, Steinebrunn, erworben am 3.10.1992; Erwerber Hauptlin-Rechsteiner Kilian und Sabrina, Muolen. ●

Amtsblatt Thurgau



Gemeinnütziger Einsatz von Schülerinnen und Schülern aus dem Kanton Glarus

Fast ist es schon eine Tradition geworden: Eine Schulklasse der Kantonsschule Glarus leistete einen gemeinnützigen Einsatz in der Gemeinde Neukirch-Egnach.

Die Klasse 3G, die vom 28. September bis zum 2. Oktober 2015 ihre Gemeinschaftswoche im Pfadiheim Bergbrücke verbrachte, kam, wie schon zwei andere Glarner Schulklassen vor ihnen, nach Egnach. Sie hatten sich zum Ziel gesetzt, sich noch besser kennenzulernen, Natur und Kultur rund um den Bodensee zu erkunden und vor allem aber auch bei einer freiwilligen, uneigennützigen Arbeit tätig zu werden. Und so machten sich 22 Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren beiden Lehrern am vergangenen Montagnachmittag auf, um beim gemeinnützigen Einsatz anzupacken. Dank der klaren Anweisungen und der genauen Erklärungen der Mitarbeiter der

Gemeinde Egnach konnten alle bald loslegen und wussten, was sie zu tun hatten. Dieses Jahr galt es gleich an zwei Orten der Gemeinde zur Tat zu schreiten: Im Strandbad Widihorn bestand die Aufgabe darin, den Uferabschnitt von drohender Überwucherung durch z.B. Weiden- oder Birkenriebe zu befreien. Im Naturschutzgebiet in der ehemaligen Kiesgrube sollten der Hang und der Boden ebenfalls vor beginnender Vergandung geschützt werden, damit der Lebensraum für dort ansässige Tierarten wie Schlangen und Frösche erhalten bleibt. Am darauffolgenden Dienstagvormittag wurde die Arbeit mit Enthusiasmus fortgesetzt, nur durften diesmal die beiden Gruppen tauschen, sodass alle einmal am See und auch im Naturschutzgebiet roden konnten. Manch ein Schüler konnte wohl erfreut feststellen, dass, im Gegensatz zum Unterricht in der Schule, die körperliche Arbeit im Feld rasch sichtbare

Resultate zeigt. So wurden diese beiden Tage zu einer erlebnisreichen und auch lehrreichen Erfahrung für die Schulklasse von der Kantonsschule Glarus. Unser Dank geht an die Gemeinde Neukirch-Egnach, die uns den Einsatz ermöglichte, an Walter Holzer für die perfekte Organisation und Leitung unseres Einsatzes und für die grosszügige Verpflegung mit Speis und Trank. Der Grillzmittag wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Unser Dank geht auch an Martin Leonhard, der uns sehr geduldig in die Rodungsarbeit am Seeufer einführte und uns zu den Einsatzorten fuhr. Und ein ganz besonderer Dank geht auch an den passionierten Wild- und Jagdhüter Werner Hofmann, der uns Flora und Fauna des Naturschutzgebietes Egnach näherbrachte. Auf ein nächstes Mal mit einer neuen Glarner Klasse! ●

Astrid Marchetto-Spies

Leserbrief

Schulbehördenwahlen – Methoden der IG Pro Ringenzeichen

Ich habe diese Woche per E-Mail eine Werbebotschaft der beiden Kandidaten der IG Ringenzeichen erhalten. Da keiner der beiden Kandidaten zu meinem Bekanntenkreis zählt, habe ich mich gefragt, wie diese wohl an meine Mailadresse gekommen sind. Weitere Personen aus meinem Bekanntenkreis haben die Botschaft auch erhalten. Die Empfänger der Werbemail haben eine Gemeinsamkeit: Wir sind Mitglieder im gleichen Verein. Da diverse Mailadressen auf unserer Ver-

einswebsite aufgeschaltet sind, ist mir ein Licht aufgegangen. Ich gehe davon aus, dass unsere Adressen dort entnommen wurden. Dieses Vorgehen überschreitet für mich eine Grenze, die nicht mehr tolerierbar ist. Kontaktadressen auf einer Vereinswebsite sollen für Vereinszwecke genutzt, aber sicher nicht für politische Werbebotschaften missbraucht werden. Zudem denke ich, dass eine solche Aktion aus Sicht des Schweizer Datenschutzgesetzes die Grenze der Legalität

überschritten haben dürfte. Ich habe mich mehrfach geäussert, dass ich einem Kandidaten aus besagter IG meine Stimme geben werde, damit sie Verantwortung übernehmen. Sorry, mit dieser Werbeaktion habt Ihr meine Stimme verloren. Glücklicherweise stehen uns noch zwei weitere fähige Kandidaten (Sabrina Wolff und Thomas Kreis) zur Auswahl. ●

Patrick Windlin, Egnach

Leserbrief

Warum Wolff wählen?

Ich wünsche mir für die künftige Schulbehörde Menschen, die mit Kompetenz und Herz bei der Sache sind: Teamplayer, die sich mit der Materie auskennen und sich in alle Interessensgruppen einer Schulgemeinde einfühlen können.

In letzter Zeit wurde dauernd das Wort Führungskompetenz als Pluspunkt für dieses Amt genannt. Es gilt hier aber keinen Führungsposten zu besetzen. Vielmehr braucht es jemanden, der sich in ein bestehendes Gremium integriert und durch Sachverstand und positives Engagement zum Gewinn für die Schulgemeinde Egnach wird.

Wichtig ist meiner Meinung nach, dass diese Personen über ein profundes Sachwissen bezüglich

Schule, Entwicklung der Bildungspolitik und über die Fähigkeit verfügen, transparent nach aussen hin zu kommunizieren. Sie sollten Teamgeist, aber auch den Mut und die Kraft haben, für ihre Überzeugungen einzustehen.

Warum Sabrina Wolff-Etter dafür die Richtige ist? Ich durfte sie als Teamplayerin in der IG «Schule im Dor» erleben. Sie hat sich durch Engagement und Offenheit unter verschiedensten Personen und Ansichten sowohl integrieren als auch positionieren können.

Als Mutter bewältigt sie Hausaufgaben, Kindertränen und den ganz normalen Alltagswahnsinn; ist also in allen Belangen noch lange am Puls der

Elternschaft. Die Rolle als Lehrkraft hilft ihr aber dabei, die Probleme aus mehr als nur einer Perspektive wahrzunehmen.

In unseren Gesprächen über Bildungspolitik entdeckte ich in ihr einen Menschen, der durch seine Fachkompetenz sowohl alte Werte als auch moderne Konzepte zu einem stimmigen Ganzen vereint.

Sabrina Wolff bringt alles mit, was sie für die künftige Aufgabe in der Behörde qualifiziert: Kompetenzen, die für die Zukunft der Schule wichtig sind. Für uns alle. Man könnte sagen, sie hat Für-uns-Kompetenz! ●

Tobias Bonderer

Erfolg dank zufriedener Schlüsselkunden

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Konkret live» lädt die Fachhochschule St.Gallen (FHS) auf Mittwoch, 21. Oktober, zu einer weiteren Veranstaltung ein.

Im Fokus steht das Thema «Erfolgsfaktor Key Account Management». Live aus den Weiterbildungs-Lehrgängen CAS Key Account Management und CAS Sales- und

Marketing-Management erklären die beiden Gastgeber, Dr. Pius Küng und Rosella Toscano-Ruffilli, Lehrgangleitende an der FHS, anhand von Praxisbeispielen, wie ein systematisches Management der Schlüsselkunden zum Erfolg führt. Alle Details zum Programm finden Interessierte unter www.fhsg.ch/konkret-keyaccountmanagement. Im Anschluss an die Vorträge offeriert die FHS einen Apéro.

Die Veranstaltung findet im Fachhochschulzentrum an der Rosenbergstrasse 59 in St.Gallen statt. Sie dauert von 17.30 bis etwa 19 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erwünscht. Dies ist über Telefon +41 71 226 12 50 oder per E-Mail weiterbildung@fhsg.ch möglich. ●

FHS St.Gallen

Leserbrief

Was ist mit unserer Schule los?

Unter diesem Titel lud das Initiativkomitee «für eine gute Thurgauer Volksschule» in Romanshorn am 1. Oktober zu einer öffentlichen Veranstaltung ein. In einleitenden Worten brachten die drei Co-Präsidenten des überparteilichen Komitees aufgrund eigener Erfahrungen ihre Sorge über jüngere Schulentwicklungen zum Ausdruck: Reformwahn auf dem Rücken der Schwächsten, desorientierte Kinder und der Verlust von Strukturen wurden von Daniel Amrhein als Familienvater und Hedwig Schär als Lehrerin beklagt. Gleichzeitig wurde der neue Lehrplan 21 vorgestellt, seine Entstehung, seine theoretischen und

rechtlichen Grundlagen, sein Kerngedanke der Kompetenzorientierung und seine Verbindung zu fragwürdigen Entwicklungen.

Dr. Lutz Wittenberg, früherer Primar- und heute Berufsschullehrer, beleuchtete unter dem Titel «Und bist du nicht willig ...» anhand offizieller Folien des Kantons einen kritischen Blick auf staatliche Strategien, um Lehrer auf einen neuen Kurs zu trimmen, sie zu unmündigen Erfüllungshelfern zu machen und einen offenen Diskurs zu unterdrücken.

Die anschließende Diskussion – im Publikum waren Lehrer wie Laien – hatten Fragen und Sor-

gen zu Selbstverständnis und Eigenständigkeit von Lehrpersonen, Ziele von Schulreformen, Chancen schwächerer Schüler, Kompetenzen heutiger Schulabgänger sowie Grenzen zwischen Erziehung und Bildung zum Gegenstand.

Das Anliegen des Komitees um Unterstützung, Lehrpläne demokratisch abzustützen und sie nicht «Experten und Bürokraten» zu überlassen, blieb nicht ungehört, wie das Interesse an Unterschriftenbögen und weitere Diskussionen im kleineren Kreis nach Ende der Veranstaltung zeigten. ●

IG für eine gute Thurgauer Volksschule, F. Huwiler

Leserbrief

Angst vor dem Islam?

Angst rettet Leben, wenn sie Gefahren richtig erfasst und zu Vorsicht und angemessenen Massnahmen führt. Die sorgfältige Prüfung der Asylsuchenden auf versteckte Islamisten ist eine solche Massnahme, ebenso eine verstärkte Migrationsprävention vor Ort. Angst zerstört Leben, wenn sie Gefahren überbewertet, zu krankmachender Panik führt und hoffnungsvolle Chancen verpasst. Die humanitäre Tradition und das christ-

liche Fundament der Schweiz bieten Hoffnungen und Chancen. Sie haben sich bewährt, wir sind das zweitreichste Land der Welt. Deshalb braucht es gerade jetzt Nationalräte und -rätinnen, welche diese Chancen in glaubwürdiger Weise leben und danach handeln. Ich empfehle sechs starke Hoffnungsträger zur Wahl: Wolfgang Ackerknecht, Kantonsrat (KR), Kirchenpfleger; Doris Günter, KR, Primarlehrerin, Vorstand Hilfswerk

Pro Schule Ost; Hansjörg Haller, KR, Pfarrer, Lebensberater; Elisabeth Rickenbach, KR, Pflegefachfrau, Präsidentin CEVI Frauenfeld; Fritz Rupp, Bio-Landwirt, Vorstand Hilfswerk Licht im Osten; Roger Stieger, Geschäftsführer Blaues Kreuz Prävention, Mitglied Care Team TG. Alle auf der EVP-Liste Nr. 5. ●

Regula Streckeisen, Präsidentin EVP TG, Romanshorn

Leserbrief

Auslegeordnung zur Ersatzwahl in unserer Schulbehörde

Unsere Schulbehörde hat eine bewegte Zeit hinter sich und steht vor anspruchsvollen Herausforderungen. Mitten in dieser Phase werden nun zwei Mitglieder ausgetauscht.

Ein gemachtes Team wird bald mit zwei neuen Kollegen ergänzt. Zur Wahl der richtigen Personen mache ich mir nun eine Auslegeordnung. Was müssen die wichtigsten Eigenschaften sein, welche die Personen mitbringen sollen?

In der letzten Ausgabe des Lokis verglich ein Leser die Schulbehörde mit einem Unternehmen und strich dessen Führungskompetenzen her-

vor. Dabei wurde alles richtig erklärt, doch ein wesentlicher Teil wird dabei vernachlässigt: das Team. Die Schulbehörde ist ein Team aus mehreren Personen. Jede Person bringt seine Kernkompetenzen mit. Ein Team wird gestärkt aus den Fähigkeiten jedes Einzelnen, und so ergänzt es sich gegenseitig. Gute Unternehmer sind in der Schulbehörde bereits vorhanden, dessen Kompetenzen sind also breit abgedeckt.

Was wir in der jetzigen und zukünftigen Zeit brauchen, ist jemand, der sich im Schulsystem und deren zukünftigen Entwicklung sehr gut aus-

kennt. Jemand, der die nötige Fachkompetenz besitzt, um mit der kantonalen Schulentwicklung oder mit dem Schulleiter auf Augenhöhe diskutieren zu können. Jemand, der nicht unnachgiebig seinen Weg durchsetzen will, sondern jemand, der kooperativ und im Interesse der breiten Elternschaft agiert.

Wir brauchen in unserer Schulbehörde Sabrina Wolff-Etter mit ihrer Fach- und Sozialkompetenz. Danke, dass auch Sie diese Meinung vertreten werden. ●

Manuela und Matthias Müller

Leserbrief

Eine Schule mit Zukunft für uns alle

Sabrina Wolff-Etter ist aus unserer Sicht eine überzeugende und engagierte Frau mit klarem Profil. Sie will Bewährtes weiterführen, Neues anpacken und Verantwortung übernehmen. Dank ihrer vielseitigen Einblicke in den Bildungsbereich und ihrer Rolle als Mutter kennt sie sowohl die Interessen der Eltern und Kinder als auch jene der Lehrpersonen. Mit Erfahrung und der Fähigkeit, Zusammenhänge als Ganzes im Blick zu behalten, sehen wir sie als zuverlässiges und wertvolles Mitglied unserer künftigen Schulbehörde. Prioritäten setzen für eine nachhaltige Schule und die offene Kommunikation mit der Bevölkerung sind für Sabrina Wolff wichtige strategische Ziele. Dabei wird sie aber stets das Wesentliche im Auge behalten: die Bildung und das Wohlergehen unserer Kinder.

Dank ihrer hohen Teamfähigkeit ist es für sie kein Problem, sich in der Behörde zu integrieren. Dennoch wird sie ihre Ideen, Meinungen und Überzeugungen auf konstruktive Art einzubringen und zu vertreten wissen. Für die Zukunft unserer Schulgemeinde wählen wir Sabrina Wolff-Etter. ●

Viktor + Silvia Gschwend, Neukirch; Martin + Christina Stüdle, Staubishub; Marco Ziegler + Isabelle Brühlmann, Steinebrunn; Markus + Doris Germann, Winden; Christine + Urs Zellweger-Hasen, Wiedehorn; Carmen + Daniel Schär, Neukirch; Heidi + Thomas Nagel, Winden; Raffaella + Thomas Kropf, Steinebrunn; Selina + Ylenia Meier, Staubishub; Elisabeth Buonanno, Egnach; Evelyne + Philipp Sidler, Steinebrunn

Leserbrief

Unternehmer statt Bürokraten in den Nationalrat!

Nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses steht unsere Wirtschaft vor grossen Herausforderungen. Diese können wir stemmen! Das setzt aber voraus, dass die Inlandkonjunktur robust bleibt und sich die Wirtschaft weiter erholt. Hier ist die Politik gefordert: Notwendig sind bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und die Entlastung der Unternehmen. Das stärkt den Standort und sichert Arbeitsplätze. Was die Schweiz jetzt braucht, sind fähige Praktiker, die mit einer handfesten Politik in Bern spürbar etwas bewirken. Für die Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung (AVR) ist darum klar: Es braucht Unternehmer statt Bürokraten im Nationalrat! Aus diesem Grund unterstützen wir am 18. Oktober Diana Gutjahr (SVP), Rebecca Hirt (FDP) und Hermann Hess (FDP).

Diana Gutjahr führt mit ihrem Lebenspartner die Ernst Fischer AG in Romanshorn – ein Unternehmen mit rund 80 Arbeitnehmern und 15 Lernen-

den. Als Unternehmerin und Kantonsrätin setzt sich Diana Gutjahr täglich für einen starken Werkplatz Schweiz ein. Ihr besonderer Fokus gilt den Bildungswegen. Damit die Wirtschaft brummt, brauchen unsere Unternehmen qualifizierte Fachkräfte. Bildung ist auch für Rebecca Hirt ein zentrales Thema. Sie ist überzeugt: Ohne Innovation gibt es kein Wachstum. Ohne Wissen keine Innovation. Und ohne Bildung gibt es kein Wissen. Auch Kantonsrat Hermann Hess weiss, wovon er spricht. Als erfolgreicher Unternehmer setzt er sich für einen schlanken Staat und freiheitliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaft ein. Denn es ist die liberale Ordnung, die unserem Land Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit gebracht hat.

Darum empfiehlt die AVR: Diana Gutjahr (SVP), Rebecca Hirt (FDP) und Hermann Hess (FDP) gehören am 18. Oktober zwei Mal auf jeden Wahlzettel! ●

Thomas Maron, Präsident AVR

Turnstand

(für Aktivmitglieder obligatorisch)

Dienstag, 20. Oktober 2015, Besammlung 21.30 Uhr, MZH Rietzelg ●

Vorstand STV Neukirch-Egnach

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden	
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

Kleinanzeigen Marktplatz

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/Umgebungsarbeiten und Hauswartungsarbeiten. Meyer Reinigung GmbH, Mobile 079 416 42 54.

Diverses

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

9. Oktober bis 27. Oktober 2015

Gemeindebibliothek, Öffnungszeiten für Kinder und Erwachsene: Samstag, 10.30–11.30 Uhr, sowie Montag, 18.30–19.30 Uhr. Nur für Erwachsene: 1. und 3. Sonntag im Monat, 10.30–11.30 Uhr.

Gemeinnütziger Frauenverein: Brockenstube Neukirch, Donnerstag, 14.00–17.00 Uhr, und Samstag, 9.30–11.30 Uhr, Mobile 076 220 14 40.

Musikgesellschaft Neukirch-Egnach: Freitag, 9. Oktober, 19.30 Uhr: Ständli zur diamantenen Hochzeit von Herrn und Frau F. und H. Dörig, Seeweg 20, in Egnach.

FDP Egnach: Samstag, 10. Oktober, 10.00–11.30 Uhr: FDP-Stamm, Restaurant Winzelnberg, Steinebrunn.

Evang. u. Kath. Kirchengemeinde: Dienstag, 13. Oktober, 12.00 Uhr: Zmittag für alle, im Kirchengemeindehaus. Anmeldung bis Montagmittag an S. Stäheli, Tel. 071 477 11 78, oder E. Stäheli, Tel. 071 477 17 06.

Samariterverein Neukirch-Egnach: Samariterkurs: 19., 20., 22. und 29. Oktober 2015 in der Rietzelg. Anmeldung unter www.samariter-neukirch.ch.

VRTL Rückenturnen: Wir turnen wieder ab dem 20.10.2015. Dienstags, 18.00–19.00 Uhr, Turnhalle Egnach. Donnerstags, 19.15–20.15 Uhr, alte Turnhalle Neukirch. Kosten: 8 Lektionen CHF 80.– (qualitop-anerkannt). Informationen unter www.rueckenturnen.ch oder E-Mail an stefanie.stacher@gmail.com.

Kochkurs – Egnach kocht: saisonal – regional – genussvoll: Mittwoch, 21. Oktober, 18.00 Uhr, Schulküche Neukirch, Kosten Fr. 85.–. Anmeldung bis am 7. Oktober an info@egnach.ch oder Tel. 071 474 77 66.

Samariterverein Neukirch-Egnach: Dienstag, 27. Oktober, 20.00 Uhr: Vereinsübung «Alles à jour». In der Rietzelg.

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Egnach

Erscheinen

Jeden Freitag

Redaktion und Verlag

Gemeindeverwaltung Egnach, Bahnhofstrasse 81
9315 Neukirch-Egnach, Telefon 071 474 77 66
loki@egnach.ch

Entgegennahme von Inseraten

bis Dienstag, 9.00 Uhr, Todesanzeigen bis
Mittwoch, 10.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch
www.stroebele.ch/loki

Abonnentenservice

Jahresabonnement gedruckt: Fr. 100.–
Jahresabonnement digital: Fr. 30.–
Telefon 071 474 77 66

Layout und Druck

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

FDP
Die Liberalen

LISTE
6



Hermann Hess

in den Nationalrat

Oberthurgauer wählen Oberthurgauer –
aus Liebe zur Region.

2x auf jede Liste

hermann-hess.ch

2x auf jede Liste
LISTE
16

Diana
Gutjahr
für unsere Schweiz

AVR

Arbeitsgemeinschaft
Kommunikation und Langengung

www.diana-gutjahr.ch

Nationalratswahlen 18. Oktober 2015



Gewerbepower für Bern!

«Voller Einsatz
für das Gewerbe»

«Liefere statt lafere!»

Diana Gutjahr und Hansjörg Brunner bilden die Führungsspitze des Thurgauer Gewerbeverbandes. Mit Visionen, Bodenhaftung und gesundem Menschenverstand bieten sie Gewähr für eine Politik, die liefert und nicht nur lafert!

Wir setzen uns ein:

- für Arbeitsplätze und Bildung
- für Sicherheit und Lebensqualität
- für die Umsetzung des Volkswillens

Wir bekämpfen:

- administrativen und bürokratischen Blödsinn
- die überbordende Gesetzesflut
- den Sozialmissbrauch



Liste 16.5

Diana
Gutjahr

Liste 6.2

Hansjörg
Brunner

Nationalratswahlen 18. Okt. 2015

GEWERBE
THURGAU

